

# Remagen - Geologische Wanderung (Geo 1 „Wasser“)

## Beschreibung

von Dipl.-Ing. Otto von Lom

Die gesamte Strecke der zweiten geologischen Wanderung rund um Remagen beträgt etwa 11 km, also umgerechnet eine reine Gehzeit von knapp 3 Stunden. Unterwegs gibt es mehrere Stationen, an denen wir verweilen und die geologischen Formen und die Schönheiten des Rheintals und der Eifel genießen können. Dafür ist mindestens 1 Stunde zur Gehzeit hinzuzurechnen. Je nach Verweildauer an den einzelnen Stationen, aber auch bei einer eventuellen Besichtigung von Sehenswürdigkeiten entlang der Wanderstrecke wie beispielsweise dem hochinteressanten Friedensmuseum in den Remagener Brückentürmen oder dem schönen Städtchen Linz ist diese Zeit entsprechend zu verlängern. Auch ist für die Rucksackverpflegung oder für Restaurantbesuche unterwegs in Kripp am Rhein, in der Fußgängerzone in Linz, im Restaurant auf dem Plateau der Erpeler Ley oder in Erpel noch zusätzliche Zeit einzuplanen. Alles in allem kann man für die Wanderung gut einen ganzen Tag ansetzen.

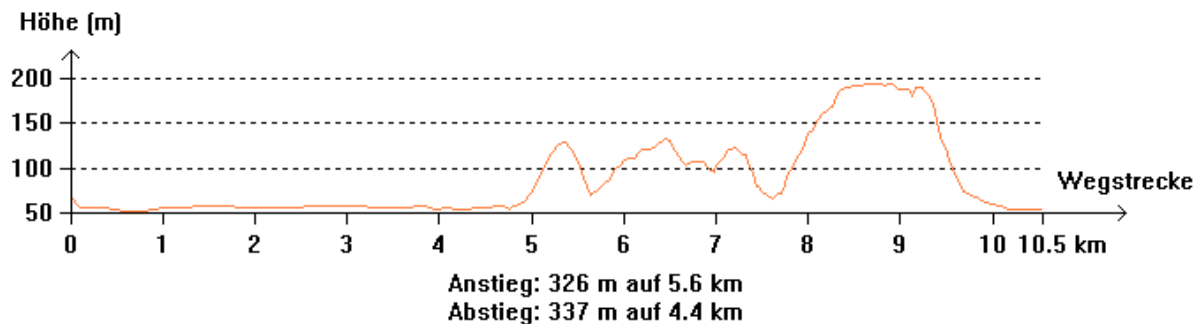
Die Wanderstrecke verläuft durchweg auf nicht asphaltierten, aber häufig befestigten und trockenen Wanderwegen. Grundsätzlich reichen feste Schuhe aus. Nur bei Regenwetter sowie in den feuchten Jahreszeiten sind feste Wanderschuhe zu empfehlen.

Die Strecke ist weder fahrradtauglich noch für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer geeignet.

### Besonderheiten:

Zu bedenken ist, dass von Kripp nach Linz die ständig fahrende Autofähre und später von Erpel nach Remagen die Personenfähre zu benutzen ist. Da wir auf dem Hinweg an der Personenfähre vorbei kommen, können wir uns hier bereits den Fahrplan für die Rückfahrt nach Remagen einprägen.

## Höhenprofil:



Quelle: DHM-Daten der Landesvermessung

Auf den ersten knapp 5 Kilometern bewegen wir uns in der Tallage auf 56 m Höhe über Meeresspiegel ohne nennenswerte Höhenunterschiede. Direkt hinter Linz folgt eine Steigung auf 130 m und sofort wieder hinunter auf 70 m. Bei Kilometer 5,5 geht es wieder hoch auf etwa 130 m. Nach ein paar kurzen Höhenwechseln folgt bei Kilometer 7,5 wieder ein Abstieg auf 70 m nach Kasbach. Nun geht es auf dem nächsten Kilometer anfangs über Treppen ziemlich steil hinauf auf die Erpeler Ley (190 m). Der Abstieg von der Erpeler Ley nach Erpel führt schließlich wieder auf die Anfangshöhe des Rheinuferes von etwa 56 m.

## Koordinaten für Satellitenempfänger:

In der Touristinformation der Stadt Remagen am Marktplatz liegen für Interessierte die Koordinaten des hier beschriebenen Wanderweges bereit. Sie können die Koordinatendatei dort zum eigenen Gebrauch anfordern.

## Wegebeschreibung:

Wir starten die Wanderung in Remagen an der Touristinformation auf dem Marktplatz **(Station 1)**. In der Touristinformation können wir noch ein paar Tipps für die Wanderstrecke erfragen.

Vom Marienbrunnen aus gehen wir die Treppe hinunter in die Neipengasse zum Rhein. Am Rhein angekommen wenden wir uns rechts und gehen rheinaufwärts über die sehr schön gestaltete Rheinpromenade und den heute befestigten Leinpfad (Vorsicht: Rhein-Radweg) bis zur Brücke von Remagen (In den Brückentürmen befindet sich das hoch interessante Friedensmuseum). Wir gehen etwa 50 m weiter bis auf die Anlegerrampe **(Station 2)**.

Nun verlassen wir den Leinpfad. Nach ca. 150 m gehen wir links unterhalb des Schulgeländes in den auf den ersten Metern asphaltierten Wirtschaftsweg. Immer geradeaus gehen wir zwischen dem rheinseitig liegenden Campingplatz und dem Sportplatz bis zum Ende des Campingplatzes. Dort beginnt die freie Feldlage. Hier müssen wir links abbiegen, gehen etwa 50 m und wenden uns dann wieder nach rechts. Parallel zum Rhein führt der Wirtschaftsweg fast geradeaus bis nach Kripp. Nach etwa 800 m treffen wir auf ein links des Weges eingezäuntes Wasserschutzgebiet (**Station 3**).

Weiter geht es geradeaus nach Kripp. Wir gehen die erste rechtwinklig links abbiegende Anliegerstraße bis zum Rhein. Dort sehen wir rheinaufwärts schon die Anlegestelle der Fähre. Mit der Autofähre fahren wir über den Rhein nach Linz. Von der Fähre kommend gehen wir durch den links der Anlegerampe gelegenen Tunnel unter der Bundesstraße und der Bahnlinie hindurch. Das vor uns liegende Gebäude umgehen wir links oder unterqueren es rechts durch den Torbogen bis zum dahinter liegenden Burgplatz. (Ein Abstecher in die Fußgängerzone lohnt sich jederzeit.) Auf der linken Seite des Platzes steht die Burg Linz. (Der Innenhof steht zur Besichtigung offen.) An ihrer rechten Seite vorbei gehen wir den Fußweg geradeaus parallel zum Rhein und zur Bahnlinie rheinabwärts. Nach wenigen Metern stoßen wir auf die von links unter der Bahnlinie hindurchführende Stadtumgehungsstraße, der wir auf dem Bürgersteig um die nächste Rechtskurve folgen. Etwa nach 50 m überqueren wir eine rechts abgehende Straße und sehen hier bereits erste Beschriftungen des Rheinhöhenwegs (schwarzes R auf weißem Hintergrund). Schon 10 m weiter geht linksseitig der Umgehungsstraße der Rheinhöhenweg auf einem engen Fußpfad steil bergan. Ihm folgen wir ca. 500 m immer geradeaus und bergan. Nach einiger Zeit sehen wir erstmals das Zeichen des Rheinsteigs (weißer Rheinlauf auf blauem Hintergrund mit Schriftzug Rheinsteig). Bis auf die Erpeler Ley folgen wir nun diesem stets auf Sichtweite ausgeschilderten Weg. Nach kurzer Zeit erreichen wir zwei links des Weges stehende Ruhebänke (**Station 4**).

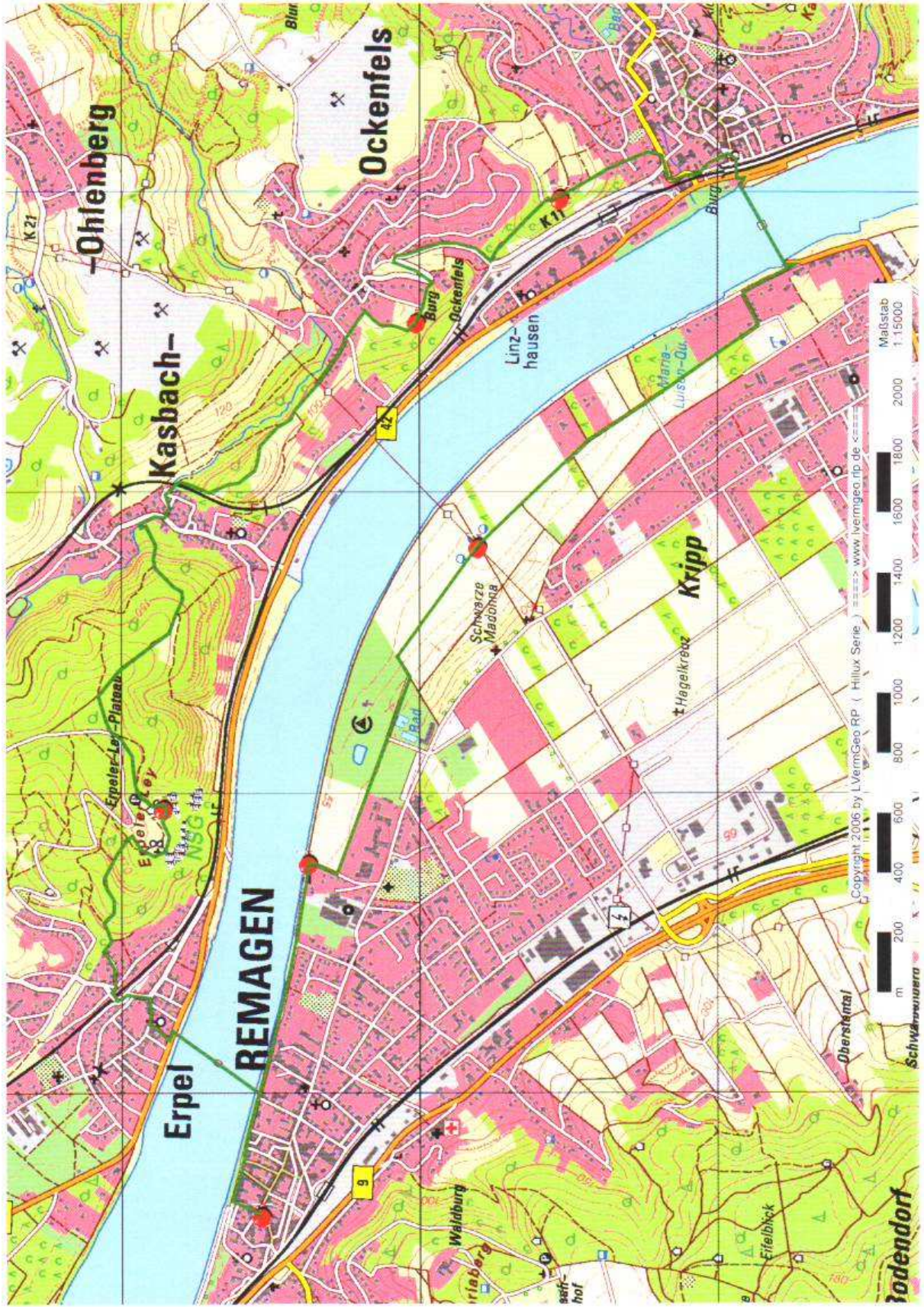
Von hier aus haben wir einen schönen Blick über das Rheintal und die Goldene Meile. Eigentlich ein passender Ort zur Einnahme der Rucksackverpflegung. Etwa 1 Kilometer weiter gehen wir an einer Straße entlang genau auf die Burg Ockenfels zu, die heute in Privatbesitz ist und nur von außen besichtigt werden kann. An der Burg Ockenfels vorbei kommen wir auf eine große mit Obstbäumen bestandene Wiese (**Station 5**).

Hier können wir auf der Wiese sitzend einen herrlichen Ausblick auf die Eifelberge und die vulkanischen Höhen rund um den Laacher See genießen. Weiter gehend gibt es immer wieder schöne Aussichtspunkte, an denen man kurz verweilen kann. Auf der Höhe des Plateaus der Erpeler Ley angekommen wenden wir uns dem Rheinsteig folgend jetzt links immer am Plateaurand entlang bis zum Zeppelindenkmal. Von hier aus haben wir einen hervorragenden Ausblick auf den Rheinlauf, die Goldene Meile und die Eifelberge (**Station 6**).

Weiter entlang des Plateaurandes gehen wir bis zum Holzkreuz. Hier fällt der Blick auf den vor uns liegenden Rheinstrom und die Stadt Remagen. Stromabwärts können wir den Rhein bis zum Siebengebirge verfolgen. Der Abstieg nach Erpel ist für geübte Wanderer auf einem kürzeren, steileren, aber dafür abenteuerlichen Waldfußweg (nicht gekennzeichnet) oder über die Autostraße möglich. Vom Holzkreuz kommend verlassen wir nach wenigen Metern den Plateaurand. Schon nach weiteren ca. 20 m stehen links am Waldrand zwei höhere Bäume. Zwischen diesen Bäumen gehen wir auf kaum erkennbarem Fußweg ca. 15 m geradeaus in den Wald und folgen dort links einem laubbedeckten steil abwärts führenden Fußweg etwa in Richtung der vor uns sichtbaren Stromleitung. Nach wenigen Metern unterqueren wir die Stromleitung im spitzen Winkel. Der Waldfußweg verläuft nun in einem kleinen Graben ziemlich geradeaus bergab. Linker Hand sehen wir immer die Stromleitung. Auch die Straße ist rechter Hand zwischen den Bäumen hindurch erkennbar. Nach etwa 300 m unterqueren wir die Stromleitung erneut. Hier ist der Weg gut als Hohlweg erkennbar. In einem mehr bebuchten Bereich knickt der Fußweg rechts ab und führt nochmals unter der Stromleitung hindurch auf einen quer laufenden Fußweg, dem wir links folgen. Rechts neben diesem Weg liegt die steil abfallende Böschung zur alten durch die Erpeler Ley verlaufenden Bahntrasse. Genau unter uns befindet sich die Tunnelöffnung. Ein kurzes Stück weiter führt der Fußweg im Rechtsbogen entlang eines links liegenden bebauten Grundstücks bergab auf das Ende einer asphaltierten Anliegerstraße. Rechts hinabblickend sieht man durch das Gestrüpp die betonierte Tunnelöffnung. Auf der Anliegerstraße gehen wir ca. 150 m bergab bis zur Bahntrasse. Rechts vor uns sehen wir die Überführung über die Bahnlinie. Die dort verlaufende Straße führt aufwärts nach Bruchhausen und auch auf einem Abzweig zur Erpeler Ley. Wir gehen links über die Überführung. 50 m weiter führt rechts eine recht enge Anliegerstraße in den Ort Erpel. Wiederum nach 50 m kommen wir zum Marktplatz. Rechts ab gehen wir bis zur Kirche, hinter der links eine Gasse zum

Rhein führt. Dort befindet sich die Anlegestelle der Personenfähre zurück nach Remagen.

In Remagen angekommen können wir abschließend müde vom Wandern und zur Verarbeitung der vielen Eindrücke ein nettes Restaurant am Rhein oder in der Stadt aufsuchen.



Ohlenberg

Kasbach

Ockenfels

Linzhausen

Kripp

Erpel  
**REMAGEN**

Waldenburg

Oberstentel

Badendorf

